

# Das unterirdische Budapest.

— Quellen und Bäder. —

Von Dr. EMIL KUMLIK.

Thermen sind Warmquellen mehr oder minder tief-unterirdischen Ursprungs. Ihre mehr oder minder hohe Temperatur verdanken sie der Erdwärme, die bekanntlich mit der Tiefe zunimmt und sich den dortigen Wassermengen mittheilt. Die Warmquellen Budapests werden aus einem gemeinsamen Riesenbecken gespeist, das von einer unterhalb der Hauptstadt gelagerten, mit Sprüngen und Rissen durchsetzten Dolomitschichte umschlossen ist. Das Warmwasser dieses Beckens steht unter hohem hydrostatischen Druck, der aber nicht überall stark genug ist, das Hervorbrechen des Warmwassers zu verhindern. Dies geschieht längs der vom Dreihotterberg bis zum Gellértheygy sich hinziehenden sogenannten *Thermallinie* an vielen Stellen. Von dieser Linie zieht sich die besagte Dolomitsperrschichte, terrassenförmig absteigend, über die Margareteninsel hinweg gegen das Stadtwäldchen. Im Dreihotterberg und Gellértheygy entspringen die Warmquellen nahe zur Erdoberfläche, auf der Insel in einer Tiefe von etwa hundertzwanzig Meter, im Stadtwäldchen 970 Meter unterhalb der Erde. Die Wärme erhöht sich mit zunehmender Tiefe von 20 bis zu 79 Celsiusgraden. Auf der Insel, im Stadtwäldchen und neuestens beim Rudasbad hat man dem Warmwasser, das aus der umgebenden Felsschichte nicht von